

Die Vorbereitung des VII. Parteitages hat gezeigt, wie weit die Herausbildung unserer sozialistischen Menschengemeinschaft fortgeschritten ist. Aber das Charakteristische ist doch dabei, daß dies eine Gemeinschaft bewußt handelnder Menschen ist. Das Prinzip „Denken ist die erste Bürgerpflicht“ ist nicht mehr nur Aufgabe, sondern wird immer mehr praktische Wirklichkeit.

Eines der großen Ziele der ideologischen Arbeit der Partei bestand und besteht doch gerade darin, jeden Bürger unseres Staates zu befähigen, schöpferisch zu denken und zu handeln, um auf diesem Wege an der Leitung unserer Gesellschaft teilzunehmen.

Nun gibt es einige Leute, die erklären, die Grundthese des Marxismus von der Arbeiterklasse als der führenden revolutionären Kraft unserer Zeit hätte ihre Geltung verloren. Beweist aber nicht gerade die sozialistische Entwicklung das Gegenteil? Unter der Führung der Partei erfüllt nicht nur die Arbeiterklasse als Klasse ihre historische Aufgabe, sondern — wie Lenin voraussagte — entwickelt sich die Mehrzahl der Arbeiter immer mehr zu sozialistischen Persönlichkeiten, die Leistungen von staatsmännischem Rang vollbringen. Ja noch mehr — im engen Bündnis mit der Arbeiterklasse entfalten die Bauern, die Intelligenz und viele andere Schichten revolutionäre Kräfte, wie das noch vor wenigen Jahren kaum für möglich gehalten wurde.

Genosse Teschendorf hat hier doch bewiesen, daß er nicht nur ein guter Facharbeiter, sondern auch ein hervorragender Politiker ist. Ist es nicht ein erhebendes Gefühl, wenn Genossenschaftsbauern hier von dieser Tribüne über die Bewirtschaftung von 12 000 Hektar Boden und den Bau einer Stauanlage souverän und mit einer Selbstverständlichkeit sprechen, als wäre das die natürlichste Sache der Welt. Das Charakteristische ist aber doch die Tatsache, daß wir längst über Tausende solcher Arbeiter und Genossenschaftsbauern verfügen.

Nicht nur im theoretischen Streit, sondern auch in der Praxis werden heute die Grundthesen des Marxismus-Leninismus bestätigt.

All das geschieht zur gleichen Zeit, da in Westdeutschland der Übergang zur formierten Herrschaft mit einer neuen Stufe der geistigen Manipulierung des Menschen im Zeichen des Nationalismus erfolgt. Die Widersprüche und Krisenerscheinungen der letzten Monate haben doch einige Grundthesen der imperialistischen Ideologie erschüttert: die Behauptungen von der Stabilität und Stärkung der westdeutschen Wirtschaft, von der Sicherheit des Arbeitsplatzes, von der „Wohlstandsgesellschaft“ und der „Sozial-